

Schulungskonzept:

Sexualisierte und andere Gewalt erkennen und handeln

Stand: 06.02.2020

Vorbemerkung

Hauptamtliche Mitarbeiter*innen und Honorarmitarbeiter*innen der Fachstelle Freiwilligendienste im Bistum Limburg kooperieren und kommunizieren auf einer Basis von

- Respekt
- Wertschätzung
- Konfliktbewusstsein
- Offenheit für konstruktive Kritik
- Lösungsorientierung.

Zu diesem achtsamen Umgang werden auch die Freiwilligen sensibilisiert und ihre Wahrnehmung für grenzverletzendes, gewaltgeprägtes Verhalten soll geschärft werden.

Grundlagen

Die Konzeption „Sexualisierte und andere Gewalt erkennen und handeln“ ist Teil der Konzeption für die „Prävention vor sexualisierter Gewalt“ in Freiwilligendiensten. Sie gründet sich auf:

- Bestimmungen der Deutschen Bischofskonferenz
- Präventionsordnung des Bistums Limburg und ihre Ausführungsbestimmungen
- Präventionskonzept des Bistums Limburg

Die Dokumente sind auf dem Internetportal der Präventionsstelle veröffentlicht:

<https://gegen-missbrauch.bistumlimburg.de/thema/pr%C3%A4vention>

Zielgruppen

- Pädagogische Mitarbeiter*innen der Fachstelle Freiwilligendienste
- Honorarkräfte der Fachstelle Freiwilligendienste
- Freiwillige im FSJ
- Freiwillige im BFD u27
- Freiwillige im BFD 27+
- Freiwillige im IFD (internationaler Freiwilligendienst)

Führungszeugnis / Selbstverpflichtungserklärung

- Der/die Leiter*in der Fachstelle Freiwilligendienste und die Referent*innen reichen ein erweitertes Führungszeugnis und eine Selbstverpflichtungserklärung beim Bistum ein. Dieses wird alle drei Jahre erneuert. Der Eingang wird von der Koordinationsstelle zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt und sexuellen Missbrauch im Bistum Limburg überwacht.
- Die Honorarkräfte der Fachstelle Freiwilligendienste reichen ein erweitertes Führungszeugnis und eine Selbstverpflichtungserklärung beim Bistum ein. Dieses wird alle drei Jahre erneuert.
- Neue Honorarkräfte werden von dem/der Leiter*in der Fachstelle Freiwilligendienste oder einem/r von ihm/ihr beauftragten Referenten*in der Koordinations-

stelle zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt und sexuellen Missbrauch im Bistum Limburg gemeldet. Sie fordert die Dokumente ein und überwacht den Eingang. Werden erweitertes Führungszeugnis und/oder Selbstverpflichtungserklärung nicht eingereicht oder ist ein relevanter Eintrag enthalten, wird der/die Leiter*in darüber unterrichtet und eine Honorartätigkeit ist nicht möglich.

- Freiwillige im FSJ und BFD, die nach der Präventionsordnung dazu verpflichtet sind, reichen ein erweitertes Führungszeugnis und eine Selbstverpflichtungserklärung bei ihrer Einsatzstelle bzw. deren Rechtsträger ein. Diese überwachen den Eingang.
- Freiwillige im IFD reichen ein erweitertes Führungszeugnis und eine Selbstverpflichtungserklärung bei der Fachstelle Freiwilligendienste ein. Diese überwacht den Eingang.

Schulungen

Alle Schulungen werden von geschulten Präventionsreferent/innen durchgeführt.

- Der/die Leiter*in der Fachstelle Freiwilligendienste und der/die zuständige Referent*in erhalten eine Schulung zur „geschulten Fachkraft“.
- Die Referent*innen der Fachstelle Freiwilligendienste erhalten eine eintägige Schulung zur „Prävention vor sexualisierter Gewalt“.
- Honorarkräfte nehmen an den Schulungen für die Freiwilligen teil, die sie in Seminaren begleiten.
- Im FSJ findet in der ersten oder zweiten Bildungswoche eine dreistündige Schulung durch eine ausgebildete Kraft statt.
- Im BFD u27 findet im Basisseminar eine dreistündige Schulung durch eine ausgebildete Kraft statt.
- Für Fehlende gibt es im Laufe des Bildungsjahres einen Nachholtermin. Dazu gibt es ggf. Kooperationen mit den Jugendkirchen und Fachstellen für Jugendarbeit
- Für Incoming-Freiwillige wird eine gesonderte Schulung angeboten, bei der auf kulturelle Hintergründe eingegangen wird und auf einfache Sprache geachtet wird. In der Regel wird sie bilingual Englisch/Deutsch durchgeführt.
- Im BFD 27+ findet eine dreistündige Schulung durch eine ausgebildete Kraft statt.
- Im IFD findet eine Schulung im Rahmen des Vorbereitungsseminars statt.

Ziele und Inhalte der Schulungen

Ziele der Schulungen

- Abschreckung von potentiellen Täter*innen, einen Freiwilligendienst im Bistum Limburg und seiner Caritas zu leisten
- Behandlung der Thematik aus der Opferperspektive / Opferschutz steht im Mittelpunkt
- Behandlung der Thematik aus der Täterperspektive
- Bewusstsein schaffen, dass es in allen Altersgruppen Täter und Opfer gibt
- Erhalt von Handlungsperspektive, wenn ich selbst Opfer werde/bin
- Erhalt von Handlungsperspektiven, wenn ich einen Verdacht habe / nie alleine handeln

Inhalte der Schulungen

- Grundlagen über die Rechte und Pflichten
- Zahlen und Fakten zu Tätern und Opfern
- Täterstrategien
- Schulung der Wahrnehmung von Grenzüberschreitungen
- Handlungsscheckliste
- Kontaktdaten von Beratungsstellen und Notnummern zur Unterstützung

Informationen und Materialien

- Freiwillige bekommen eine „Checkkarte“ (für die Geldbörse) mit Handlungsanweisungen, was bei einem Verdacht zu tun ist und bei eigener Betroffenheit.
- Freiwilligen bekommen auf Wunsch die Schulungsmaterialien per E-Mail oder einen Link zum Download.

Weiterführende Themen

Das Thema „„Augen auf bei sexualisierter und anderer Gewalt“ “ kann in den begleitenden Bildungsseminaren weiter vertieft werden. Möglichkeiten hierzu sind Bildungswochen oder Seminare mit einem Schwerpunktthema, das einen Zusammenhang bildet, und einzelne, passende Bausteine bei anderen Seminarthemen. Hierzu stellt die Fachstelle Freiwilligendienste Materialien zur Verfügung und gibt Hilfen zur methodischen Umsetzung.

Vorschläge zu Themen und Bausteinen:

- Nähe und Distanz
- Menschen stark machen
- Meine Stärken – Meine Schwächen
- Gute und schlechte Geheimnisse
- Körperwahrnehmung
- Meine Gefühle – Deine Gefühle
- Kommunikation – Erstgespräche üben, wenn Klienten über Vorfälle berichten

Links

- Koordinationsstelle zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt und sexuellen Missbrauch im Bistum Limburg:
<https://gegen-missbrauch.bistumlimburg.de/thema/pr%C3%A4vention>
- Fachstelle Freiwilligendienste / Informationen für Einsatzstellen & Träger:
<https://www.wir-freiwilligendienste.de/fuer-einsatzstellen/praevention-sexualisierte-gewalt>
- Fachstelle Freiwilligendienste / Informationen für Freiwillige:
<https://www.wir-freiwilligendienste.de/ueber-uns/qualitaet-bildung/schutzkonzept>